

Input Ostern 1. April 2018

Ostern – der grösste Fake oder das grösste Fact aller Zeiten

1. Korinther 15

Max Hartmann, Brittnau

Wir sind Teil der allergrössten Geschichte aller Zeiten.

Ja, ich glaube an die Auferstehung,

das Leben nach dem Tod.

Ich glaube an deinen Namen, Jesus.

Ja, ich glaube an dich,

dass du auferstanden bist.

Ja, ich glaube an Christus, unseren Herrn.

Ja, ich glaube, dass wir ewig leben.

So bekennen wir Christen weltweit unseren Glauben. Immer wieder dieselbe Botschaft, wenn auch mit immer wieder neuen Melodien – heute am Morgen mit einem Sonn von Hillsong aus Australien.

Wir sind Teil der allergrössten Geschichte. Paulus, der diese Botschaft nach Europa gebracht hat, nach Korinth in Griechenland und später nach Rom, sagt:

«Brüder und Schwestern, ich will euch auf die Gute Nachricht hinweisen, die ich euch verkündigt habe. Ihr habt sie ja angenommen und sie ist eurer fester Grund.

Grundlegend ist: Dass Christus für unsere Schuld gestorben ist. Dass er begraben wurde und dass er am dritten Tag auferweckt wurde. Und dass er sich Kephas (Petrus) gezeigt hat, danach auch den Zwölf. Später sahen ihn über fünfhundert Brüder und Schwestern gleichzeitig. Die meisten von ihnen sind noch am Leben. Ganz zuletzt ist er auch mir erschienen.»

Ostern. Die Auferstehung Jesu Christi. Der Glaube an das ewige Leben.

Das hat uns heute Morgen zusammengeführt. Deswegen sind wir extra früh aufgestanden, was wir sonst wohl kaum gemacht hätten.

Die Auferstehung. Ist das wirklich wahr? Ist es das grösste Fakt oder der grösste Fake aller Zeiten?

Diese Frage ist übrigens gar nicht neu. Paulus schreibt: *«Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferstanden ist, wie können dann einige von euch sagen, es gebe keine Auferstehung der Toten?»*

Fact oder Fake. Wir leben ja spätestens seit der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA im postfaktischen Zeitalter.

Fake. Wörtlich übersetzt Fälschung, Schwindel. Faker sind Leute, die falsche Dinge als richtig vortäuschen. Sie «faken». Die Hauptsache, es tönt interessant. Die Wahrheit ist nicht wichtig.

Ostern. Wir können uns sagen: Ob Fake oder Fact – who cares? Die Hauptsache, wir haben unsere freien Tage und die Schoggi-Berge im COOP und der Migros sind weg.

So einfach könnten wir es uns machen. Dann ist halt Ostern das Fest der Ostara, der germanischen Frühlingsgöttin. So feiern wir an Ostern die Auferstehung des alten Götterglauben.

Hoppla. Das ist jetzt nicht der Osterhase, der daher gehoppelt kommt. Was ich da gerade gesagt habe, ist dicke Post. Oder ist es schlicht ein Fact, dass wir aus dem Tag schon lange etwas gemacht haben, was nichts mit der wahren Bedeutung von Ostern zu tun hat?

Ostern. Nicht-germanische Sprachen machen es anders mit dem Namens dieses Tages. Auf Französisch heisst Ostern «pâques», auf Italienisch «pasqua», auf Russisch «paskhal'nyy». Da bezieht sich der Namen des Festes zum ursprünglichen biblischen Zusammenhang. Es geschah in der Zeit des Passah-Fest. Das jüdische Volk feiert den Exodus, der Auszug aus Ägypten, die Befreiung aus der Sklaverei.

Ostern und sein germanisch-heidnischer Hintergrund, losgelöst von der jüdischen Wurzeln des Festes. Ist deshalb der Holocaust möglich geworden im deutschsprachigen Raum? Der Plan der Vernichtung des jüdischen Volkes? Tatsache ist, dass Hitler sich gerne bezogen hat auf das Germanentum und das deutsche Volk als Herrenvolk bezeichnet hat, allen anderen überlegen.

Ostern. Wäre die Lösung eine Umbenennung? Mausetaste rechts, «umbenennen» - und die Datei hat einen anderen Namen. Leider geht das nicht so einfach. Eine Alternative hätte wohl keine Chance. Wichtiger als die Umbenennung ist, dass wir uns als Christ klar bekennen zum eigentlichen Grund des Festes, zur Auferstehung. So. dass Hauptsache Hauptsache bleibt.

Ostern. Fake oder Fact. Kommt es darauf an? Oder kam man da getrost verschiedener Meinung sein?

Die Auferstehung als blosser Fake. Wer es konsequent durchdenkt, sieht, wie dann alles zusammenstürzt – genau wie der Kappla-Turm vorhin. Wenn du das erste Teil wegnimmst, kannst alles andere vergessen.

Wenn die Auferstehung nicht wahr ist, dann fällt der christliche Glauben in sich zusammen. Wenn es eine andere Erklärung für das leere Grab gibt, dann

1. ist Jesus Christus nicht auferstanden. Dann wurde, wie Sadduzäer damals und später David Hume, ein schottischer Aufklärer, schreibt, der Leib Jesu von Hunde gefressen, von Dieben gestohlen oder heimlich von den Jüngern entfernt worden. Oder gibt es eine andere natürliche Erklärung für das Bekenntnis von Hunderten, die den Auferstandene gesehen haben?

2. wenn Jesus nicht auferstanden ist, ist das Evangelium hohl. Es wäre keine gute Botschaft mehr. Dann hat Jesus nicht das Leiden, die Sünde und den Tod besiegt. Das alles würde nach wie vor voll regieren. Dann gibt es keine Hoffnung nach dem Tod.

3. dann ist unsere Glaube wertlos. Es wäre der Glaube an ein Skelett, das irgendwo im Mittleren Osten vergraben liegt.

4. dann sind alle, die die Auferstehung verkünden, Lügner. Auch Jesus wäre ein Lügner, wenn er von sich gesagt hat, er sei die Auferstehung und das Leben.

5. dann ist das Christentum ein Märchen. Und Warum sollen wir an ein Märchen aus dem Alten Orient glauben und uns dafür einsetzen?

6. dann gilt, was Paulus schreibt: *«Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, dann sind wir erbärmlicher dran als alle anderen Menschen.» (15,19)*

So ist es, wenn wir konsequent denken.

Die Botschaft der Auferstehung Jesu Christus. Es gibt nur diese zwei Möglichkeiten: Fake oder Fact. Es gibt keinen dritten Weg. Auch wenn das liberale Theologen behaupten und sagen: Jesus ist nicht leibhaftig, er ist geistig ins «Kerygma» auferstanden, in eine tröstliche Botschaft ohne wirkliche Realität dahinter. Märchen haben ja auch eine Art Wahrheit, tun uns gut und lassen uns ans Gute glauben.

Wenn du für dich Märchen brauchst, okay. Sorry, du bist noch nicht wirklich erwachsen.

Ostern. Wenn du es bis jetzt für einen Fake gehalten hast, dann kann es bei weiterem Nachdenken zu dem kommen: *Film vom Fall des Kappla-Turmes rückwärts abgespielt.*

Ostern als Fact.

Paulus gibt zwei Begründungen. Der erste Beleg sind für ihn Augenzeugen. Einige davon kennt er persönlich. Mehr als fünfhundert Personen sind dem Auferstandenen begegnet. Wenn es nicht so gewesen wäre, hätten sie ihrem Glauben bald abgeschworen, weil sie massive Verfolgung erlebt hat.

Die zweite Begründung ist ein Gleichnis. Für Paulus ist klar, dass wir Menschen zwei Realitäten in uns tragen. Einen irdischen, vergänglichen Leib. Und einen unvergänglichen, himmlischen Leib. Er vergleicht es mit seinem Samenkorn. Es wird gesät oder in den Boden gelegt. Das Samenkorn stirbt ab. Nur so kann das andere, das unvergängliche, aufgeweckt werden. Es entsteht ein neues Leben, das viel grösser ist als der irdisch vergängliche Leib.

Ostern als Fake oder Fact. Die Entscheidung kann Paulus uns nicht abnehmen. Dafür bist du selbst verantwortlich.

Ostern als Fake hat katastrophale Folgen. Letztlich verliert alles seinen Sinn. Dem Tod gehört unbegrenzt der Sieg.

Ostern als Fact. Verstehen kann ich das alles rein menschlich nicht. Es ist jenseits von menschlicher Machbarkeit. Es setzt die Existenz von Gott voraus.

Gott ist nichts unmöglich.

Die einzige angemessene Antwort für die, die es checken: Worship. Lobpreis. Staunende Anbetung.

Zum Beispiel zusammen mit Hillsong. Oder mit Paulus. Sein grosse Auferstehungskapitel endet mit dem vielleicht ältesten christlichen Song: *«Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.»*

Deshalb: Let's worship. Das darf ruhig laut und kräftig sein. Lass es zu bei dir.

Amen.